



### Presseschau vom 09.07.2016:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

### Vormittags:

Dan-news.info: Ukrainische Truppen haben am Abend und in der Nacht 142 Mörsergeschosse auf die Umgebung von Donezk, Gorlowka, Jasinowataja, Dokutschajewsk und Dörfer im Süden der Republik abgeschossen. Dies teilte heute eine Quelle aus den militärischen Einrichtungen der DVR mit.

„In der Zeit von 19:00 bis 1:00 hat die ukrainische Armee **Trudowskije** im Westen von **Donezk** und **Sajzewo** im Norden von **Gorlowka**, das Dorf **Spartak** am nördlichen Rand der Hauptstadt, die Umgebung des Gewerbegebiets bei **Jasinowataja, Dokutschajewsk, Sachanka, Kominternowo, Leninskoje** und **Sosnowskoje** im Nowoasowskij-Bezirk beschossen“, sagte der Gesprächspartner der Agentur. „Insgesamt wurden von den Positionen der ukrainischen Streitkräfte 142 Mörsergeschosse der Kaliber 82 und 120mm abgeschossen“.

Gemäß der Information der Quelle wurde auf die Ortschaften der DVR aus den von den ukrainischen Streitkräften besetzten Awdejewka, Nowotroizkoje, Marjinka, Pawlopol, Wodjanoje, Schirokino, Showanka und dem Lüftungsschacht des Butowskaja-Bergwerks geschossen. Neben Mörsern hat die ukrainische Seite auch Panzertechnik, Granatwerfer und Schusswaffen verwendet.

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden 22 Mal die Positionen

der Volksmiliz der LVR beschossen, darunter auch mit Waffen, die gemäß den Minsker Vereinbarungen von der Kontaktlinie abgezogen sein müssten. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit.

Auf das Gebiet von **Logwinowo** wurde viermal das Feuer aus Richtung Luganskoje mit Mörsern des Kalibers 120mm und 82mm, Panzertechnik und Granatwerfern eröffnet. Viermal wurde dieses Gebiet auch aus Richtung Mironowskij unter Anwendung von Artillerie des Kalibers 152mm, 82mm-Mörsern und Granatwerfern beschossen.

Aus Richtung Luganskoje haben die Kiewer Truppen zweimal das Gebiet von **Losowoje** mit Mörsern des Kalibers 120mm und Granatwerfern beschossen.

Auch aus Richtung Luganskoje wurde zweimal das Feuer mit Panzertechnik auf **Kalinowka** eröffnet.

Mit Mörsern des Kalibers 82mm wurde zweimal aus Richtung Staniza Luganskaja das Gebiet des Denkmals des Fürsten Igor beschossen.

Das Gebiet von **Kalinowo** wurden fünfmal aus Richtung Popasnaja, Nowoswanowka und Nowoalexandrowka mit Panzertechnik, Mörsern des Kalibers 82mm und Granatwerfern beschossen.

Die Kiewer Truppen haben zweimal **Sokolniki** mit Granatwerfern und Schusswaffen aus Richtung Trjochisbjoka und Krjakowka beschossen.

Aus Richtung Smeloje wurde mit Granatwerfern geschossen.

Verluste gibt es keine.

De.sputniknews.de: Ukrainischer Präsident: Zuerst zerknitterter Anzug, dann löcherige Socke

Nutzer sozialer Netzwerke haben auf dem Foto des ukrainischen Präsidenten Petro Poroschenko während seines jüngsten Besuchs in Warschau eine zerrissene Socke am linken Fuß bemerkt, schreibt die russische Onlinezeitung Lenta.ru am Samstag.

Twitter-Nutzer nannten löcherige Socken von Poroschenko einen Teil seiner Uniform für Auslandsreisen, weil dann „mehr gegeben wird“.

Am 8. Juli legte Poroschenko gemeinsam mit der Abgeordneten der Obersten Rada, Nadeschda Sawtschenko, Blumen am Denkmal für die Opfer des Wolhynien-Massakers nieder. Poroschenko zündete ein Lämpchen zum Andenken an die Toten an, ging in die Knie und bekreuzigte sich.

In der polnischen Hauptstadt nahm Poroschenko am Nato-Gipfel teil.

Im April hatten Nutzer sozialer Netzwerke bereits über den zerknitterten Anzug des ukrainischen Staatschefs bei seinem Treffen mit US-Präsident Barack Obama in Washington gelacht.

Ukrinform.ua: Großbritannien werde einen Weg finden, wie man die Ukraine unter den Bedingungen der Brexit weiter unterstützen kann, erklärte der britische Premierminister David Cameron bei einem Treffen in Warschau mit dem Präsidenten der Ukraine, Petro Poroschenko.

„Wir suchen Wege, wie man die Ukraine unter den Bedingungen der Brexit weiter unterstützen kann“, zitiert Cameron der Pressedienst des ukrainischen Staatschefs.

Poroschenko dankte dem britischen Regierungschef für die feste Position bei der Unterstützung der Souveränität und der territorialen Integrität der Ukraine.

Die beiden Politiker haben die aktuellen Themen der internationalen Politik und Problematik im Kontext der Ergebnisse des Referendums über den Austritt Großbritanniens aus der EU erörtert.

Dan-news.info: Zusammenfassung mehrerer Meldungen über die Beschüsse durch die

ukrainischen Streitkräfte

Ein Wohnhaus in Kominternowo im Süden der DVR brannte in der Folge eines direkten Treffers eines ukrainischen Geschosses in der letzten Nacht ab. „Dies teilte heute das Verteidigungsministerium der DVR mit.

Außerdem wurde in Sajzewo nach Angaben des Verteidigungsministeriums der Republik ein direkter Treffer auf ein Wirtschaftsgebäude festgestellt.

Die Schule in Sachanka im Nowoaswoskij-Bezirk im Süden der DVR wurde in der Folge eines Beschusses der ukrainischen Truppen in der letzten Nacht beschädigt. Dies teilten Einwohner mit.

„In der Nacht wurde geschossen, unsere einzige Dorfschule wurde ernsthaft beschädigt. Wir haben vor kurzem dort Reparaturen durchgeführt, neue Fenster eingebaut – alle sind wieder zerstört aufgrund des Beschusses“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Nach seinen Worten wurde im Dorf auch eine Stromleitung beschädigt, diese wurde aber bereits wieder repariert.

Wir fügen hinzu, dass die Mittelschule von Sachanka bereits mehrfach von den ukrainischen Streitkräften in der Zeit des Konflikts beschossen wurde. Die örtlichen Behörden sind im April 2015 auf Fernunterricht übergegangen und erst Ende im November gingen die Schüler wieder in die Schule. Im Mai 2016 gingen etwa 30 Kinder der Klassen 1 bis 11 in die Schule. Mindestens 15 private Wohnhäuser wurden in Sajzewo im Norden von Gorlowka durch den nächtlichen Beschuss von Seiten der ukrainischen Truppen beschädigt. Dies teilte die Leiterin der Ortsverwaltung Irina Dikun mit.

„Der Beschuss begann um halb sieben abends und dauert bis ein Uhr nachts. Es gibt Zerstörungen und brennende Häuser und direkte Treffer. Insgesamt wurden etwa 15 Häuser beschädigt“, sagte die Gesprächspartnerin der Agentur.

Nach den Worten Dikuns sind Informationen über Verletzte bisher nicht eingegangen. Die Informationen über die Beschüsse werden noch ergänzt.

De.sputniknews.com: Bei einer informellen Diskussion am Rande des Nato-Gipfels in Warschau haben die Staats- und Regierungschef der Nato-Mitgliedsstaaten sich erneut für die Durchführung eines Treffens des Russland-Nato-Rates (NRR) ausgesprochen und keine weiteren Beschlüsse in Bezug auf Russland gefasst, sagte eine Quelle aus der Allianz gegenüber Journalisten.

„Das war eine inoffizielle Besprechung. Es wurden keine Beschlüsse gefasst, sie waren auch nicht geplant“, erklärte der nicht namentlich genannte Nato-Vertreter.

Die Nato-Politiker hatten eine Reihe von Fragen besprochen, die mit Russland zusammenhängen, darunter die Gewährleistung der Sicherheit im Luftraum. Dieses Thema soll beim Treffen des Russland-Nato-Rates am 13. Juli erörtert werden, so die Quelle weiter.

„Man hat dem Treffen in der nächsten Woche die volle Befürwortung ausgesprochen, die Politiker warten darauf. Sie haben die Bedeutung des Russland-Nato-Rates als Forum für den Dialog unterstrichen. Er solle auch weiter dafür eingesetzt werden“, betonte der Sprecher der Allianz.

Anfang der Woche hatte der russische Präsident Wladimir Putin eine außerordentliche Sitzung des Sicherheitsrates des Landes durchgeführt, bei der vertrauensbildende Maßnahmen im Interesse der Flugsicherheit über der Ostsee besprochen wurden. Auch zuvor hatte Putin dem Verteidigungsministerium den Auftrag erteilt, diese Frage auf die Tagesordnung des für den 13. Juni geplanten Treffens des Russland-Nato-Rates aufzunehmen.

Dan-news.info: Die Situation auf dem Medikamentenmarkt der DVR hat sich stabilisiert, auf dem Territorium der Republik gibt es fast 600 Apotheken. Dies teilte heute der Pressedienst des Ministeriums für ökonomische Entwicklung mit.

„Heute kann man davon reden, dass die Situation auf dem Medikamentenmarkt der Republik

sich stabilisiert hat. Nach operativen Angaben aus den Verwaltungen von Städten und Bezirken gibt es auf dem Gebiet der DVR am 1. Juli 2016 586 Apothekenpunkte, darunter auch große Apothekenketten“.

Wir erinnern daran, dass seit Juni 2015, als die Ukraine eine Blockade für die Lieferung von Medikamenten auf das Territorium der DVR eingeführt hat, auf die Märkte der DVR in großen Mengen Waren aus der RF gelangen.

„Eine große Zahl von Großhändlern, Apotheken und regelmäßigen Lieferungen haben es ermöglicht, den Medikamentenmarkt der Republik zu füllen“, teilte das Ministerium mit. „Dank der Maßnahmen der Behörden ist es gelungen, die Preise für Medikamente zu stabilisieren“.

Ukrinform.ua: Der Präsident Petro Poroschenko hatte ein Telefongespräch mit der geschäftsführenden Direktorin des Internationalen Währungsfonds (IWF), Christine Lagarde, meldet der Pressedienst des ukrainischen Staatschefs.

Petro Poroschenko informierte Christine Lagarde über die Fortschritte der ukrainischen Reformen und die Bekämpfung der Korruption.

Die Gesprächspartner haben die Gewährung der Ukraine der nächsten Tranche besprochen. Das ukrainische Staatsoberhaupt dankte der geschäftsführenden IWF-Direktorin für Unterstützung und Vertrauen.

Wie Ukrinform berichtete, wird erwartet, dass der IWF-Verwaltungsrat die Entscheidung über die Zuteilung der Ukraine der nächsten Tranche gleich nach der Unterzeichnung des Memorandums mit der ukrainischen Regierung treffen soll, dessen Vorbereitung fast abgeschlossen sei.

De.sputniknews.com: Opfer im Donbass: Rekordhoch seit zehn Monaten

Die Zahl der Opfer im Konflikt in der Ostukraine ist im Juni 2016 die höchste seit zehn Monaten gewesen, teilt das Amt für Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCHA) der UN mit.

„Im Juni waren intensive Zusammenstöße im Konfliktgebiet im Osten der Ukraine zu beobachten, die zu der höchsten Zahl der zivilen Opfern seit August 2015 führten“, so der Bericht über die Lage in der Region vom 1. bis 30. Juni.

In der Zeitperiode habe es nach OCHA-Angaben zwölf Tote und 57 Verletzte gegeben. Dabei seien Ortschaften im Donbass aus verschiedenen Artilleriesystemen beschossen worden, einschließlich der Kaliber, die durch die Minsker Vereinbarungen verboten werden.

Aus einem OSCE-Bericht vom 3. Juli geht hervor, dass an vier Orten, an denen die ukrainische Armee ihre schwere Bewaffnung nach deren Abzug hatte unterbringen sollen, diese Waffen fehlen. Nach Angaben des Chefs des operativen Kommandos „Donezk“, Denis Sinenkow, befindet sich ein Teil dieser Waffen an der Frontlinie im Donbass.

Der russische Präsident Wladimir Putin hatte in einem Telefongespräch mit Angela Merkel und Francois Hollande am Freitag auf Provokationen des ukrainischen Militärs im Donbass aufmerksam gemacht. Putin rief die deutsche Kanzlerin und den französischen Staatschef zu mehr Druck auf Kiew auf, um die Erfüllung des Minsker Abkommens zu erreichen...



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30375/24/303752451.jpg>

Dnr-online.ru/Dan-news.info: In der DVR hat die Ernte begonnen. Nach Angaben der Landwirte wird die Ernte größer als im letzten Jahr. Dies berichtete im Verlauf eines Runden Tisches zu Fragen der Entwicklung der Landwirtschaft der Landwirtschaftsminister der DVR Iwan Michajlow.

„Praktisch in allen Bezirken wurde mit der Ernte begonnen. Es werden Winter- und Frühkulturen und Erbsen geerntet. Die ersten Ergebnisse machen den Eindruck, dass die Ernte groß ist. Es wurden mehr als 30 Zentner Erbsen pro Hektar geerntet. Im Nowoasowskij-Bezirk wurden Kontrollen des Weizenetrags auf einigen Feldern vorgenommen – es werden 70 Zentner pro Hektar geerntet. Was heißt das? Das heißt, dass die Unternehmen, die den gesamten technologischen Zyklus eingehalten haben: Düngung, Pflanzenschutz, gute Samen, einen maximalen Ertrag erzielen. Es ist eine Rekordernte, jetzt muss sie geerntet und gelagert werden“ unterstrich Iwan Michajlow.

Laut dem Direktor der Maschinen-Technik-Station des staatlichen Unternehmens „Agro Donbass“ Ruslan Spachi wird die Ernte mit neuen russischen Mähdreschern durchgeführt. „Von den Technikern der Maschinen-Technik-Station wurden bereits die ersten tausend Hektar Getreide und Hülsenfrüchte abgeerntet“, sagte er. „Die Spezialisten werden in der Saison Getreide und Hülsenfrüchte auf einer Fläche von 10.000 Hektar abernten. Auf den Feldern sind 20 Mähdrescher „Vektor-410“, die im letzten Jahr von der RF an die Republik übergeben wurden“.

Nach der Ernte der Frühen Getreidekulturen und der Hülsenfrüchte werden die Techniker der MTS mit der Ernte von Mais und Sonnenblumen beginnen.

Nach Angaben des Landwirtschaftsministeriums sind auf den Feldern 350 Mähdrescher und hunderte Mähmaschinen eingesetzt. Insgesamt werden 122.000 Hektar abgeerntet. Es ist geplant 350.000 Tonnen Getreide zu ernten, was 100.000 Tonnen mehr ist als im letzten Jahr.

**Nachmittags:**

De.sputniknews.com: Kiew gegen Journalisten: Stellungen der Regierungskräfte im Donbass offengelegt?

Die Pressestelle der sogenannten Anti-Terror-Operation der ukrainischen Streitkräfte im Donbass hat beim Sicherheitsdienst der Ukraine (SBU) einen Antrag gestellt, zwei ukrainischen und einem russischen Journalisten vorübergehend die Akkreditierung zu entziehen, da sie in der Kampfzone gedreht hatten.

Die Mitteilung der Pressestelle wurde auf Facebook veröffentlicht.

Es geht um zwei Korrespondenten des ukrainischen Senders „Hromadske“ und eine russische Journalistin der Zeitung „Nowaja Gaseta“. Die drei hatten von den Stellungen der Regierungskräfte aus berichtet.

Die Aufnahmen der betroffenen Journalisten zeigen angeblich „die Stellungen der Fallschirmjäger, ihre Gesichter und Bewaffnung, sowie andere Objekte, die als Orientierungspunkte für den Feind dienen können“. Dies sei ein grober Verstoß gegen die Regeln, durch die die Arbeit von Journalisten in einem Konfliktgebiet regeln.

Lug-info.com: Pressekonferenz des Leiters der Koordination der Volksmiliz der LVR Oberst Oleg Anaschtschenko (Wochenrückblick)

„Trotz des ausgerufenen Waffenstillstands haben die ukrainischen Truppen in der letzten Woche das Territorium der LVR 829 Mal in der Folge von 118 Verletzungen des Regimes der Feueinstellung beschossen“, sagte er.

Am intensivsten wurden die Ortschaften **Kalinowo, Kalinowka, Logwinowo** beschossen.

„Die Befehle zur Eröffnung des Feuers auf die Positionen der Volksmiliz der LVR erteilten die Kriegsverbrecher der 54. mechanisierten Brigade der ukrainischen Streitkräfte, die aktiven Anhänger der ukrofaschistischen Ideologie – der Brigadekommandeur Oberst Wojlokow und der Kommandeur der Haubitzenartilleriedivision Major Koljada“, teilte Anaschtschenko mit. Er erwähnte, dass die ukrainischen Truppen weiterhin aktiv Aufklärung des Territorium des Volksrepublik unter Nutzung von Drohnen betreiben, was von den Minsker Vereinbarungen verboten ist.

Das ukrainische Kommando verletzt weiterhin die Bedingungen zur Lagerung im Rahmen der Minsker Vereinbarungen abgezogenen Waffen und Technik und nutzt das Regime der Feueinstellung zur Konzentration von militärischem Potential in der Zone der sogenannten „ATO“.

„Diese Verletzungen werden täglich in den OSZE-Berichten festgehalten. So wurde in der letzten Woche von den Vertretern der Mission das Fehlen folgender Waffen, die von den ukrainischen Streitkräften zuvor abgezogen wurde, festgestellt: 12 Mehrfachraketenwerfer „Grad“, 12 Haubitzen „Giazint-B“ des Kalibers 152mm, 29 Panzer verschiedener Art, 4 Artilleriegeschütze „Akazija“ des Kalibers 152mm; 14 Mörser des Kalibers 120mm und 82mm“, teilte Anaschtschenko mit.

Außerdem wurde von der OSZE-Mission die Verlagerung von zwei Mörsern des Kalibers 120mm und von zehn Mörsern des Kalibers 82mm westlich von Nowoajdar festgestellt.

„Um ihre Aktivitäten zur Konzentration von Kräften und Mitteln zu verheimlichen, verweigern die ukrainischen Truppen den internationalen Beobachtern den Zutritt zu den Lagerorten für Technik der ukrainischen Streitkräfte. So hat ein ukrainischer Soldat am 2.7.16 in vom Kiew kontrollierten Petrowka den OSZE-Beobachtern nicht erlaubt, das Vorhandensein von schweren Waffen zu kontrollieren, er bezog sich dabei auf der Fehlen einer Genehmigung seiner Kommandeure“, sagte der Oberst.

„In Stschastje ist eine Kolonne ist 40 T-64-Panzer eingetroffen, im Gebiet von Putilino sind bei der 93. mechanisierten Brigade der ukrainischen Streitkräfte 10 Panzer eingetroffen“, teilte Anaschtschenko weiter mit.

„An der Eisenbahnstation im Rubeshnoje sind einige Waggons mit schwerer Panzertechnik der ukrainischen Streitkräfte eingetroffen, namentlich 10 Panzer und 12 Artilleriegeschütze. Die Technik wurde nach dem Ausladen in Richtung Luganskoje gebracht“, führt der Vertreter

der Volksmiliz fort.

„In Artjomowsk haben die ukrainischen Streitkräfte ihre Panzertechnik auf dem Gebiet der Schulen Nr. 4, 5, 18, 24, des Zentralen Bezirkskrankenhauses und des 2. städtischen Krankenhauses stationiert“, teilte der Oberst mit.

Er sagte, dass im Gebiet von Nowoalexandrowka Feuerpositionen von Mörsern des Kalibers 20mm aus der 59. Panzergrenadierbrigade der ukrainischen Streitkräfte entdeckt wurden, im Gebiet von Mirnaja Dolina wurde die Stationierung von 10 T-64-Panzern festgestellt.

Anaschtschenko erklärte, dass die ukrainische Führung „die Hoffnung auf die Abteilungen der ukrainischen Streitkräfte verloren hat, sie als lebendes Schild an der Kontaktlinie verwendet und die Dienste von ausländischen Söldnern in Anspruch nimmt, „die ausschließlich für Geld kämpfen“.

„So wurde von unserer Aufklärung festgestellt, dass in Deneshnikowo im Bereich der 80. Luftlandebrigade der ukrainischen Streitkräfte 30 englischsprachige Söldner eingetroffen sind, wahrscheinlich aus Osteuropa, bewaffnet mit Schusswaffen ausländischer Herkunft“, teilte Anaschtschenko mit.

„In Nowoswankowka wurde ein Stationierungspunkt für 40 ausländische Söldner aus Georgien entdeckt“, fuhr er fort.

„Auf dem Gebiet des Erholungskomplexes „Bora-Bora“, im Bezirk von Staniza Luganskaja, sind vier Fahrzeuge mit 80 polnischen Söldnern eingetroffen“, fügte der Oberst hinzu.

De.sputniknews.com: Moskau bestätigt Ausweisung von russischen Diplomaten aus USA  
Der russische Vizeaußenminister Sergej Rjabkow hat die Ausweisung zwei russischer Diplomaten aus den USA im Juni dieses Jahres bestätigt.

Am Freitag hatte der Sprecher des US-Außenministeriums, John Kirby, mitgeteilt, dass am 17. Juni zwei russische Diplomaten aus den USA ausgewiesen worden waren – als Antwort auf einen Vorfall mit einem US-Diplomaten in Moskau.

„Ich kann bestätigen, dass die US-Regierung unter Berufung auf den früher erwähnten Vorfall die Abreise zwei Vertreter Russlands, die in der russischen Botschaft in Washington tätig waren, gefordert haben, ohne Vorwürfe gegen sie zu erheben. Dabei hat man uns im US-Außenministerium vorgeschlagen, die Angelegenheit nicht öffentlich zu machen. Wie wir nun sehen, gehört es nicht zur Gewohnheit amerikanischer Diplomaten, Wort zu halten“, so die Mitteilung des russischen Außenamtes.

Nach diesem „unfreundlichen Schritt“ mussten zwei US-Diplomaten aus der Botschaft in Moskau Russland verlassen: „Sie sind wegen ihrer Tätigkeit, die mit dem diplomatischen Status unvereinbar ist, zu Personae non grata erklärt worden. Das sind der berüchtigte nächtliche Randalierer und ein CIA-Mitarbeiter.“

Zuvor hatte die US-Zeitung „Washington Post“ einen Bericht über einen angeblichen Angriff auf einen Mitarbeiter der US-Botschaft in Moskau veröffentlicht. Das russische Außenministerium hatte daraufhin erklärt, der amerikanische Diplomat sei ein CIA-Mitarbeiter gewesen und habe selbst den russischen Polizeibeamten angegriffen, wovon die Aufnahmen einer Sicherheitskamera zeugten.

[Dnr-online.ru/youtube-Seite](http://Dnr-online.ru/youtube-Seite) des Verteidigungsministeriums der DVR:

Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs des operativen Kommandos der Streitkräfte der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Guten Tag!

Der heutige Tag hat unserer Republik weitere Beweise des verbohnten Strebens der Kiewer Regierung, den Weg des Terrors und der Vernichtung des Volks des Donbass zu verfolgen, gebracht.

In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Truppen 585 Mal das Territorium der Republik beschossen. Geschossen wurde 100 Mal mit Mörsern des Kalibers 120mm und 144 Mal mit Mörsern des Kalibers 82mm, mit verschiedenen Arten von Granatwerfern 311

Mal sowie mit Schusswaffen.

Die Strafruppen eröffneten das Feuer auf folgende Ortschaften: **Michajlowka, Sajzewo, Schirokaja Balka, Oserjanowka, Shabunki, Jasinowataja, Spartak, Staromichajlowka, Dokutschajewsk, Sosnowskoje, Sachanka, Kominternowo, Leninskoje, den Petrowskij-Bezirk und den Flughafen von Donezk.**

Im Verlauf des Mörserbeschusses von Sajzewo und Kominternowo gerieten vier Häuser in Brand.

Die verbrecherischen Befehle zum Beschuss gaben die Brigadekommandeure Subanitsch, Rjbokon, Wodolaskij, Gorbatsjuk, Deljatizkij, Wojlokow, Sabolotnyj.

Alle Informationen über Verletzungen der Minsker Vereinbarungen haben wir den Vertretern der OSZE und des Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination übergeben.

Wir stellen weiterhin eine Verstärkung der Gruppierungen des Gegners in Verletzung der Minsker Vereinbarungen fest. So in folgenden Ortschaften:

- Donskoje, 24 km von der Kontaktlinie, es wurde die Stationierung von vier Mehrfachraketenwerfern „Grad“ festgestellt;

- Rybazkoje, 33 km von der Kontaktlinie, es wurde die Stationierung eines Truppenübungsplatzes für Artilleristen festgestellt, der auf schwere Artillerie des Kalibers 152mm und mehr spezialisiert ist.

Von unserer Aufklärung wurden auch weitere Fakten nicht kampfbedingter Verluste in den Abteilungen der ukrainischen Streitkräfte festgestellt, die in der Folge des niedrigen moralisch-psychischen Zustands, des Unwissens über Karten von Minenfeldern und der Verletzung von Sicherheitserfordernissen aufkommen.

So erfolgte im 16. Bataillon der 58. Panzergrenadierbrigade während der Durchführung von provokativen Beschüssen mit einem Mörser beim Laden die Explosion eines Geschosses vom Kaliber 120mm. Dies führte zu zwei Toten und drei Verletzten.

Soldaten des 13. Bataillons der 58. Panzergrenadierbrigade gerieten bei der nächtlichen Patrouille auf ein eigenes Minenfeld, wo zwei von ihnen verletzt wurden.

Alle Tatsachen werden sorgfältig vor dem übergeordneten Kommando verheimlicht.

Die militärische Führung der Ukraine hat ein weiteres Mal sozusagen ihre „Liebe“ zum ukrainischen Volk gezeigt. Nationalistische Abteilungen des 18. Regiments „Asow, des „Rechten Sektors“ und Abteilungen der ukrainischen Streitkräfte nehmen Ferienhäuser, Erholungsheime und Pionierlager am Ufer des Asowschen Meers ein, wo sich friedliche Einwohner und Kinder erholen sollten. Nach Angaben unserer Aufklärung nahmen im Gebiet von Jurjewka zwei Bataillone von „Asow“ Hütten des Ferienheims „Donbastransgas“ und des Ferienheims „Trubnik“ in Ursuf ein.

Abteilungen des „Rechten Sektors“ haben sich auf dem Gebiet des Kinderferienlagers „Lastoschka“ niedergelassen und Personal der Abteilungen der 36. Marineinfanteriebrigade auf dem Gebiet des Ferienheims „Maschinostroitel“ in Melekino. Sommerwohnorte für Nationalisten aus den ukrainischen Streitkräften sind auch das Kulturhaus „Selchoschimija“ und die Rettungsstation in Jalta. Insgesamt sind mehr als 1000 Personen in Erholungsorten stationiert.

Wir sehen, dass das ukrainische Kommando seine blutige Sache weiterführt, trotz der sich in letzter Zeit häufenden deutlichen Signalen von den Oberhäuptern westlicher Länder bezüglich der Notwendigkeit einer friedlichen Beilegung des Bürgerkriegs im Osten der Ukraine, der nur ein Ziel hat – die Bevölkerung der Republik zu vernichten.

Aber wir sind überzeugt, dass die Ukraine sich an den Verhandlungstisch setzen muss, weil das Geld für eine Söldnerarmee bald ausgehen wird und die eigene Armee nach Hause flieht.

Wir glauben daran, dass der Donbass friedlich und blühend sein wird!

De.sputniknews.com: Belgien ruft Nato zur Revision der Position zu Russland auf  
Laut dem belgischen Außenminister Didier Reynders soll die Nato die Möglichkeit erwägen, die Position zu Russland zu überdenken, falls die Minsker Abkommen erfüllt werden.  
„Ich teile die Position, dass, wenn Russland auf die volle Umsetzung der Minsker Abkommen

eingeht, man dann sehen muss, wie wir unsere Position ändern können“, sagte der Minister am Samstag beim Nato-Gipfel in Warschau.

Dazu erklärte er, dass Belgien nicht weniger als 150 Soldaten im Bestand eines multinationalen Bataillons der Allianz entsenden wird...

Ukrinform.ua: Die Zuversicht in die Notwendigkeit der Mitgliedschaft der Ukraine in der Allianz wird immer größer, erklärte der polnische Außenminister Witold Waszczykowski für die Zeitung Niezależna.

„Die Frage der Mitgliedschaft der Ukraine wird derzeit in der Innendiskussion behandelt. Die Zuversicht, dass sie ein Nato-Mitglied in der Zukunft werden soll, wächst. Solche Möglichkeiten werden bereits vor die Ukraine gestellt“, sagte Waszczykowski.

Er stellte ferner fest, dass Georgien schon ein realer Kandidat für die Nato-Mitgliedschaft ist. Es sollte daran erinnert werden, dass heute die Sitzung der Kommission Nato-Ukraine stattfindet.

De.sputniknews.com: Steinmeier: Keine einfachen Gespräche mit Russland, aber Dialog muss sein

Die Nato erwartet keine leichten Verhandlungen mit Russland, ist aber auf einen langfristigen und ernsthaften Dialog eingestellt, sagte der deutsche Außenminister Frank-Walter Steinmeier nach dem Nato-Gipfel gegenüber Journalisten.

Angesichts der militärischen Nato-Verstärkung in Osteuropa rechne Steinmeier „nicht mit einfachen Gesprächen“. Es sei dabei wichtig, dass beide Seiten „in einen dauerhaften und ernsthaften Dialog“ einträten.

Der deutsche Außenminister ruft Russland dazu auf, das Dialog-Angebot anzunehmen. Hierzu betonte Steinmeier, dass die Allianz die Besorgnisse ihrer osteuropäischen Mitglieder ernst nimmt, aber keinen Kalten Krieg will und deswegen einen Dialog anstrebt.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30051/55/300515598.jpg>

**Abends:**

Ukrinform.ua: Der ukrainische Präsident Petro Poroschenko rief bei heutigem Treffen mit dem Ministerpräsidenten der Niederlande, Mark Rutte, während des Nato-Gipfels die niederländische Seite auf, eine verantwortliche Entscheidung bezüglich des Assoziierungsabkommens der Ukraine mit der Europäischen Union zu treffen, berichtet der Pressedienst des Präsidenten der Ukraine.

„Der Präsident äußerte seine Überzeugung, dass der Premierminister der Niederlande auch zur Beschleunigung der Annahme durch die EU des Beschlusses über die Einführung des visumfreien Regimes für die Bürger der Ukraine beitragen wird“, so die Meldung. Gleichzeitig dankte Poroschenko Mark Rutte für die Position, die der EU ermöglichte, die sektoralen und wirtschaftlichen Sanktionen gegen die Russische Föderation zu verlängern, die ihre Wirkung beim Stoppen der russischen Aggression bewiesen haben.

De.sputniknews.com: Strafe für schlechtes Spiel: Ukrainer wollen Fußball-Auswahl in den Donbass schicken

Eine Onlinepetition an den ukrainischen Präsidenten Petro Poroschenko mit dem Vorschlag, die Fußball-Nationalmannschaft in den Raum der Militäroperation im Donbass zu entsenden, ist auf der Webseite des Staatschefs aufgetaucht, berichtet Lenta.ru am Samstag.

„Für ein unbefriedigendes Spiel bei der Fußball-Europameisterschaft, für eine schwache körperliche Vorbereitung und die Untergrabung des Ansehens des ukrainischen Fußballs soll die ganze Auswahl in den Donbass geschickt werden“, heißt es in der Petition.

Nach der Veröffentlichung haben bisher 56 Menschen den Aufruf unterschrieben.

Bei der Euro 2016 hatte die Ukraine gegen Deutschland (0:2), Nordirland (0:2) und Polen (0:1) verloren und den letzten Platz in der Gruppe eingenommen.

Eine Petition muss laut dem ukrainischen Gesetz innerhalb von drei Monaten nach der Registrierung mehr als 25.000 Stimmen bekommen, um vom ukrainischen Präsidenten behandelt zu werden. Danach kann der Staatschef der Werchowna Rada Gesetzentwürfe zur Prüfung vorlegen, die auf die Lösung der in der Petition gestellten Fragen gerichtet sind.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/31128/73/311287399.jpg>

Dnr-news.com: Der SBU beschuldigt die russischen Geheimdienste der Fälschung von Unterschriften unter Petitionen an Poroschenko

Im SBU heißt es, dass man angeblich den Mechanismus der Stimmenfälschung bei den

Petitionen auf der Web-Seite des Präsidenten der Ukraine Petro Poroschenko aufgedeckt habe. In der Behörde glaubt man, dass die russischen Geheimdienste dieses Schema zur „Destabilisierung der gesellschaftlich-politischen Situation im Lande“ verwenden.

Die Aufmerksamkeit der Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes der Ukraine SBU erregte eine Petition zur Einführung einer „besonderen Entwicklung der Region Charkow“. Wie es im SBU heißt, wurden die Stimmen von IP-Adressen aus Tiraspol, Lugansk, Moskau und Krasnodon abgesendet. Solche Unterschriften fand man ungefähr 20.000 Mal, sie wurden sofort gelöscht.

70% der Stimmen aus den restlichen 25.000 sind dem SBU ebenfalls verdächtig, nur 30% schätzt der SBU als real ein.